

Newsletter für den Monat April 2022

Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

die Welt hat sich verändert in den letzten vier Wochen.

Bereits im letzten Newsletter bin ich kurz auf die Kriegshandlungen in der Ukraine eingegangen. Seit gut acht Tagen haben wir in der Heinz-Thiele-Sporthalle in Blockdiek erste ukrainische Geflüchtete. Zuvor gab es schon im Container-Dorf in Tenever erste Geflüchtete auch aus der Ukraine. Die Bilder, die wir täglich über verschiedene Sender sowohl von öffentlich-rechtlichen, aber auch über Privatsender in unsere Wohnzimmer bekommen, „brennen“ sich bei uns ein.

Dass die „Leichtigkeit“ bei den Menschen verlorengegangen ist, konnte ich in der letzten Woche feststellen, als wir den wirklich schönen Wettbewerb der Studierenden der Fachhochschule zur Zukunftsgestaltung des Schweizer Viertels bei strahlendem Sonnenschein präsentiert haben. Prof. Müller und acht Studierendengruppen mit über 25 Personen stellten die verschiedenen Varianten vor. Zur Auflockerung gab es jedoch von Herrn Siegbert Meß eine Musikgruppe, die verschiedene Evergreens zum Besten gab. Tatsächlich konnte man den Gesichtern der Menschen an der Haltestelle der Straßenbahn und Buslinien ansehen, dass die Lockerheit verlorengegangen ist. Kaum jemand konnte sich auf das musikalische Intermezzo einlassen, das an und für sich geradezu mit seiner Musik zur Freude einlud.

Zwei Jahre Corona-Pandemie und der über vier Wochen andauernde Krieg nur 2000 km von uns entfernt, hat offenbar auch bei uns seine Spuren hinterlassen.

Durch die Ankunft der ersten Geflüchteten und dem Umstand, dass der Stadtteil Osterholz mit seinen 38.000 Einwohnern schon in der „ersten Phase“ mit drei Schulturnhallenbelegungen zu rechnen hat, zeigt tatsächlich was auf uns zukommt. Der gleichgroße Stadtteil Schwachhausen muss mit keiner Schulturnhallenbelegung rechnen, was ich bereits bei einem Dienstgespräch intern aber auch per E-Mail gegenüber der Senatskanzlei kritisiert habe. Allerdings mag man in solchen Zeiten auch nicht über „solche Dinge“ streiten.

Ich bitte schon jetzt die Bevölkerung ein Stück um Verständnis dafür, dass auch im Ortsamt es nicht nur darum geht, „Bordsteine abzusenken“ oder „Papierkörbe“ zu leeren. Trotz der an uns für sich guten Organisation über Soziales gibt es auch bereits beim ersten Treffen Anfragen an das Ortsamt, die ich auch umgehend weitergeleitet habe. Daher bitte ich schon jetzt die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, wenn Anfragen bei uns künftig etwas länger dauern. Vielleicht kann auch die eine oder andere Anfrage direkt von den Bürgern per Online-Frage oder per App gelöst werden. Mit ein paar Klicks im Internet sind die Behörden schnell gefunden, so dass es auch nicht immer den „Umweg“ über das Ortsamt bedarf. Ohnehin sind auch die Ortsämter lediglich „Bittsteller“ bei anderen städtischen Behörden, da keine Behörde dem Ortsamt nachgeordnet ist.

Wie üblich gehe ich zunächst auf Geschehnisse im vergangenen Monat ein.

In der Beiratssitzung im „Haus im Park“ haben wir einen Großteil der Globalmittel 2022 ausgereicht und die Bescheide wurden bereits sämtlich von den Kolleginnen des Ortsamtes ausgestellt und versendet. Vielen Dank insoweit an die Beiratsfraktionen, dass sie auch in diesem Jahr sehr schnell sich geeinigt haben, so dass die Mittel noch vor Ostern angefordert werden können.

Zudem möchte ich mich beim Beirat Osterholz dafür bedanken, dass sie Anregungen (Entwürfe) für entsprechende Beiratsbeschlüsse aufgenommen haben und dies gilt sowohl für die Resolution zur gegenwärtigen Situation in der Ukraine, aber auch hinsichtlich des Briefes an eine mögliche künftige Partnerstadt in der russischen Föderation.

Hinsichtlich weiterer Anregungen des Ortschafts, z. B. hinsichtlich des Sparkassenbusses, die sodann auch vom Beirat beschlossen wurden, kann man sagen, dass es noch keine Antwort der Sparkasse Bremen gibt. Gleichwohl hat der Beschluss z. B. Waller Beiratsmitglieder dazu geführt, auch sich Gedanken hinsichtlich eines Sparkassenbusses zu machen. Ähnliches gilt für den Antrag auf Schaffung einer neuen Stiftung Wohnliche Stadtteile, der zwar auch schon vom Finanzressort abgelehnt wurde, wo aber, wie ich gehört habe, beim Hemelinger Beirat Interesse besteht.

Stichwort Städtepartnerschaft. An dieser Stelle kann ich Ihnen mitteilen, dass der Bützower Bürgermeister Christian Grüschow wiedergewählt wurde. Allerdings gab es bei den diesjährigen Wahlen auch lediglich einen Bewerber. Trotzdem möchte ich dem sympathischen und sehr engagierten Bürgermeister in Bützow von dieser Stelle ausdrücklich gratulieren.

Im vergangenen März gab es eine Begehung von Vertretern des Umweltressorts, von der Bremer Stadtreinigung, dem Ordnungsdienst, Quartiersmanagement, Beirat und Ortschaft. Dass die Thematik der illegalen Müllablagerungen nach wie vor ein großes Thema ist, konnten wir bei der Begehung feststellen. Leider sind die dort aufgetretenen Missstände auch 10 Tage später noch nicht behoben, sondern die entsprechende Möbel-Müllecke wurde in der vergangenen Woche noch angezündet, so dass auch ein Baum in Mitleidenschaft gezogen wurde (P.S.: Hätte man den Müll kurzfristig beseitigt, wäre der Baum vielleicht noch zu retten gewesen!).

Nun zu den Terminen im April:

Am **2. April** um 11 Uhr nehme ich eventuell teil am Gedenkgottesdienst in der Klosterkirche in Lilienthal zur Beisetzung von Bürgermeister Kristian Tangermann, Lilienthal. (Unsere Partnergemeinde „Engagierte Stadt“)

Am **8. April** findet ein internes Gespräch mit Frau Dr. Lang (Senatskanzlei) mit Herrn Haase (Beiratssprecher) im Ortschaft Osterholz statt.

Am **16. April** nehme ich voraussichtlich teil am 75. Hochzeitstag eines Ehepaares in Osterholz.

Am **19. April** nehme ich teil an einer internen Feier mit dem ehemaligen Vorsitzenden der Bremer Heimstiftung, Herrn Künzel. (Nicht öffentlich).

Am **20. April** tagt öffentlich um 17 Uhr der Ausschuss für Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss. Themen werden noch bekanntgegeben.

Am **21. April** tagt ab 18.30 Uhr öffentlich der Ausschuss für Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung. Themen werden noch bekanntgegeben.

Am **23. April** nehme ich ab 12 Uhr teil an einer Klausurtagung der CDU-Osterholz im Sitzungssaal des Ortschafts.

Am **26. April** nehme ich von 11 bis 13 Uhr teil an einer Online-Veranstaltung der kommunalpolitischen Vereinigung der Bundes-CDU.

Von 14 bis 15.30 Uhr nehme ich gemeinsam mit dem stellvertretenden Beiratssprecher Jörn Krauskopf an einem Gespräch (nicht öffentlich) der Bremer Stadtreinigung teil (es geht um die Recyclingstation am Weserpark).

Am 27. April nehme ich teil an der Jahreshauptversammlung von Aktiv für Osterholz e. V..

Am 28. April tagt ab 17 Uhr öffentlich der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Senioren und Gesundheit. Themen werden noch bekanntgegeben.

Um 12 Uhr ist eine Veranstaltung im OTe-Zentrum.

Abends nehme ich teil am Kreisparteitag der CDU.

Nun wieder einige Zeilen am Ende des Newsletters.

Im vergangenen Monat haben wir die Stadtteilbesuche von Politikern fortgesetzt. Zunächst gab es den Besuch des Landesvorsitzenden der CDU, Carsten Meyer-Heder (MdBB), wo wir in der ASB-Tagesförderstätte, aber auch in der katholischen Grundschule am Oewerweg und im Jugendhaus Tenever von Petri & Eichen waren. Drei unterschiedliche Träger mit ganz unterschiedlichen Anforderungen. Insgesamt möchte ich betonen, dass diese Besuche auch darum gehen, zuzuhören und auch Bedarfe der Institutionen aufzunehmen, die manchmal in der Innenstadt nicht ankommen. Die Arbeit gerade mit behinderten Menschen in der Pandemie war sehr anstrengend, so dass wir froh sein können, dass wir engagierte Mitarbeiter*innen beim ASB haben. Im Zusammenhang mit der allgemeinen Krise der großen Kirchen gibt es auch einen Bedarf an Unterstützung bei den katholischen Schulen im Lande Bremen. Ich habe hier eine Anfrage aufgenommen und an das Bildungsressort, aber auch an die Bildungsdeputierten weitergegeben. Schließlich war auch der Besuch im Jugendhaus Tenever beeindruckend, da die Jugendlichen viele Fragen haben, die offensichtlich häufig nicht beantwortet werden. Ich bitte daher nochmals auch die Politik den Dialog mit den Menschen nicht nur online zu führen, sondern sich vor Ort sehen zu lassen. Gerade die Jugendlichen brauchen unsere Antworten und nicht Antworten aus dem Internet!

Die Gespräche mit dem Innensenator haben gerade im Ortsamt Osterholz wieder viele Arbeitsaufträge hinterlassen. Ich muss ehrlich gestehen, dass ich manchmal schon ein wenig traurig bin, dass die Wünsche aus Osterholz häufig durch andere Großvorhaben überlagert werden, so dass wir manchmal nach Monaten überhaupt nicht weiterkommen! Hier von möchte ich ausdrücklich aber die Frage ausnehmen der Wiederbesetzung von KOP-Stellen, die hier gut stattgefunden hat.

Wie man an der Belegung der Schulturnhallen sieht, möchte der Senat hier einiges von den Stadtteilen. Daher erwarten die Stadtteile auch einiges vom Senat. (!)

Ich möchte den Lesern des Newsletters ausdrücklich mitteilen, dass ich, was die Kommunikation anbelangt, auch in Richtung Innenstadt immer sehr deutlich formuliere. Leider werden diese Wünsche aber nicht immer erhört bzw. andere Prioritäten gesetzt. (Mit anderen Worten: Wir sind auch häufig 2. Sieger!)

Beim Runden Tisch Ellener Feld sind wir übereingekommen im September das Ellener Dorffest wieder stattfinden zu lassen. Ob sich auch die Schule beteiligen kann, wird Corona-bedingt sich später zeigen. Auf jeden Fall werden die Räumlichkeiten der Albert-Einstein-Oberschule uns zur Verfügung gestellt (wenn nicht zu dieser Zeit die Turnhalle mit Geflüchteten aus der Ukraine belegt ist und wir deshalb die Fläche nicht bekommen?).

Auch gab es ein wirklich tolles „Benefiz-Konzert“ im Weserpark, wie mir Frau Mehrrens berichtete. Überdies hat Frau Mehrrens sich gleich wieder bereit erklärt etwas für die Ukraine-Flüchtlinge zu machen. Daher gab es kurzfristig eine Verabredung und auch einen Beschluss des Beirates, ein weiteres „Benefiz-Konzert“ folgen zu lassen, diesmal aber mit allen Parteien des Beirates Osterholz.

Wie ich zu Beginn des Newsletters mitgeteilt habe, ist bei vielen Menschen die Leichtigkeit aufgrund der Problemlagen verlorengegangen. Trotzdem strahlt die Natur und auch die von der Freiwilligen Feuerwehr und einigen Aktiven aus Osterholz angepflanzten Osterglocken entlang der Grundstücke der Osterholzer Heerstraße, aber auch beim Ortsamt, blühen.

Genießen Sie daher trotz der „Großwetterlage“ (Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg) die wirklich schönen Parks und auch beispielsweise den Bürgerpark, aber auch die Grünanlagen und natürlich im April und Mai den Rhododendrenpark, der einzigartig in Norddeutschland ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Osterurlaub und ein gesegnetes Osterfest. Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Ulrich Schlüter
Ortsamtsleiter

Ps.: Ich bedanke mich bei der Senatskanzlei für die Möglichkeit die Bürgermeisterin aus Windhoek, Namibia, Frau Sade Gawanas, kennengelernt zu haben. Namibia hat große Herausforderungen, aber wie in Tenever sind kluge, engagierte Frauen ein Großteil der Lösung!